

Gisela Hellinger

DOKUMENTATION



VITA

Gisela Hellinger
geb 30.12.1950 in Hochstadt/Main

Studium an der Kunstakademie München
bei Daniel Spoerri und Jörg Immendorff
Meisterschülerin von Daniel Spoerri

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (K = MIT KATALOG)

- | | | | |
|---------|---|------|---|
| 1984 | „Nicht sehen“, Lothringer Straße, München, Projekt mit Daniel Spoerri | 1990 | „Salute“, Lothringer Straße, München (K) |
| 1985 | „Café Deutschland wird Atelier Deutschland“, Projekt und Ausstellung mit Jörg Immendorff, Theaterfestival, Dachauer Straße, München | 1991 | Haus Schönblick (mit Enrique Asensi), Heimbach-Eifel |
| 1987 | „Vor dem Hammer – nach dem Hammer“, Galerie Klaus Lea, München
gruppe art-contact (Galerie + Artothek), Karlsruhe
Galerie am Maxwehr (mit Angelika Högerl), Landshut (K) | 1993 | „Bilder, Briefe, Noten“, Autorengalerie, München |
| 1988 | „Panoptikum“ (Projekt mit Daniel Spoerri),
Art Cologne/ Objekt im Kunstforum | 1994 | Symposium 94, Bamberg-Lohndorf, Beteiligung (K) |
| 1989 | gruppe art-contact (Galerie + Artothek), Karlsruhe | 1997 | Ausstellung Illustration, Mainzer Kunstpreis Eisenturm, Mainz
„Zeitzeichen-Zeichenzeit“, Galerie im Rathaus,
München (K/ Postkartenmappe) |
| ab 1989 | „SADEDAS“ (K) bei: Galerie Fred Jahn, München; Galerie Klein,
Bonn; gruppe art-contact

(Galerie + Artothek), Karlsruhe; Galerie Littmann, Basel

Museum der Accademia Arcidosso, Arcidosso/ Italien

„Della Colonna“, Museo di Gibellina, Gibellina/ Sizilien (K) | 1998 | Internationaler Karikaturwettbewerb „Die Zukunft sind wir“,
Exile Kulturkoordination e.V., Essen

„15. Hürriyet International Cartoon Competition“, Istanbul, Türkei |
| | | 1998 | „Karikatur“, Mainzer Kunstpreis Eisenturm, Mainz (K) |
| | | 2006 | „FreimannFröttmanningFußball“, Kunst in der Mohr-Villa, München (K) |
| | | 2007 | „Weibsbilder“, Bayerischer Landtag, München, (K) |
| | | 2007 | „Das Schwein in der Kunst“, Museum Kloster Asbach, Rothalmünster |

EINZELAUSSTELLUNGEN (K = MIT KATALOG)

- 1986 Art Forum, München
- 1989 Art Forum, München
- 1992 Galerie Sebastianskapelle, Ulm
- 1993 Galerie Laterne (Kunstverein Chemnitz), Chemnitz
- 1995 Projekt: Förderung junger Künstler, Lucy Hauenstein, Grünwald bei München
- 1995 Friedlmaier & Greiner, Agentur für Kunst und Kommunikation, München
- 2000 „Vom Liebestraum des Schweins“, Lesung eigener Lyrik mit Ausstellung, Galerie Reile, München
- 2003 „Die Bratwurst - ein künstlerischer Leckerbissen“, Stadtmuseum „Fembohaus“, Nürnberg, (K)
- 2004 „Die Bratwurst – ein künstlerischer Leckerbissen, in Zusammenarbeit mit der „Kunst & Lustgärtnerei Unterschleißheim“, Museum für Thüringer Volkskunde und EGA Erfurt (K)
- 2006 „Fußballkunde für Banausen“, Galerie Rose, Landshut
- 2007 „Von Schweinen und Menschen“, Städtische Galerie Röcklturm und Galerie Rose, Landshut (K)

PREISE UND SAMMLUNGSANKÄUFE

1. Preis der Wilhelm-Busch-Ausschreibung 1994, München
„Junge Künstler Deutscher Akademien 90“, Hypo Art Ankäufe (K)

Städtische Museen Nürnberg
Bratwurstpreis der Stadt Nürnberg 2007

KATALOGE

Nürnberg, Stadtmuseum 2003

Erfurt, Kulturhistorisches Museum und EGA 2004

Landshut, Städtische Galerie Röcklturm 2007

Wie bringt man dem Hasen die Bratwurst bei, 2002

75 Dosen, Inhalt: Karottensamen mit Pflanzanleitung, Höhe 170 cm







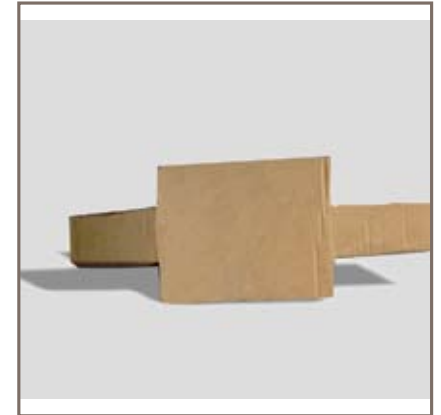
Sommerwurst



Winterwurst



Multikultureller Verbund



Care-Paket



Female



Male

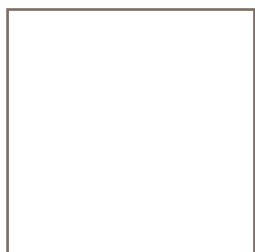
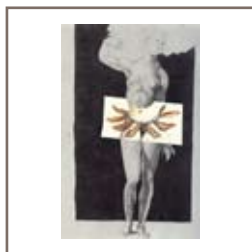


Fundstück



Historisches Gebäude





Die Bratwurst in der Kunstgeschichte

einige verpasste Gelegenheiten, nachgeholt:
am Beispiel von

Christo

Daniel Spoerri, vervollständigt durch Gisela Hellinger

Albrecht Dürer

Günter Ücker

Yves Klein

Josef Beuys

Henri Matisse

Meret Oppenheim

Niki de Saint Phalle

Pablo Picasso

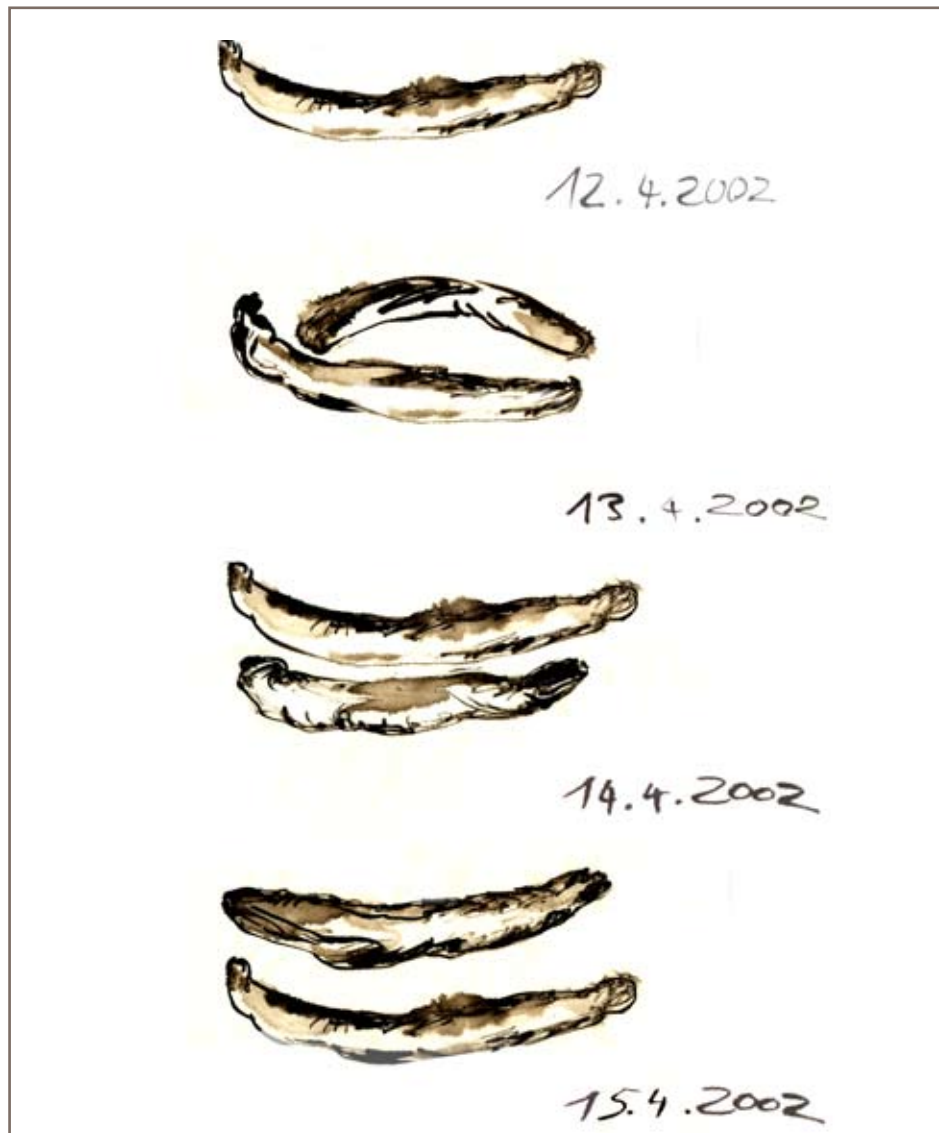
Sigmar Polke

Saul Steinberg

Andy Warhol

Andy Warhol

2002-2003



**1 Jahr - Tagebuch einer vegetarischen Zeichnerin
oder**

730 Bratwürste nicht gegessen

2002/3

Tusche auf Japanpapier, Breite 45 cm, Länge 72 m



Du bist, was du isst, 2002, Acryl verspiegelt,
21 Objekte a 23 x 28 x10 cm



Ferkelburg, 2004, Strohballen geschichtet



Segen, Wurstthaut (Naturin), 40 m, Ø 6 cm,
Druck auf Stoff, genäht Ø 5 cm, Draht Ø 3 mm,
300 Schweine, Ton mit Wachs überzogen,
je ca. 6 x 10 x 3 cm, 2007



Detailfoto Segen, Wursthautinhalt:
Kirchliche Tiersegnungen aus 5 Jahrhunderten

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde erschaffen hat. Lasst uns beten! Herr und Gott, König des Himmels und der Erde! Herr und Gott, König des Himmels und der Erde! Alles, was durch dein allmächtiges Wort erschaffen wurde, ist ebenso zu deiner Ehre wie zur Freude und zum Nutzen der Menschen ins Dasein gerufen worden. Lass diese Tiere, die deine Geschöpfe sind, deinen Segen empfangen. Schenke ihnen Gesundheit! Bewahre sie vor Krankheit und Leiden! Uns Menschen aber gib Verständnis für diese Tiere, damit wir nicht unseren Zorn und unsere Unbeherrschtheit an ihnen auslassen. Durch die Fürbitte des heiligen Leonhard komme auf diese Tiere herab der Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde erschaffen hat. Lasst uns beten! Herr und Gott! Du hast uns zur Unterstützung unserer Arbeit wie auch zur Freude und Erholung diese Tiere in deiner Allmacht gegeben. In deiner Sorge stehen alle deine Geschöpfe. Wir bitten dich, bewahre diese Tiere, die von schwerer Krankheit befallen sind, vor Leiden und Schmerzen und schenke ihnen wieder die Gesundheit. Das gewähre der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. Hilfe für uns ist im Namen des Herrn, denn er hat Himmel erschaffen und Erde. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden. Und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten! Menschen wirst du retten und Tiere, o Herr! Denn deiner Barmherzigkeit Fülle spendest du, o Gott! Du öffnest deine Hand und erfüllst mit Segen jedes Geschöpf. Herr, erhöhe mein Gebet! Und lass mein Rufen an dein Ohr gelangen. Der Herr sei mit euch! Lasst uns beten! O Gott! Du verschaffst den Menschen in ihren Mühsalen Trost auch von Seiten der stummen Tiere; darum bitten wir dich demütig, lass diese Tiere nicht umkommen, welche für unseren Unterhalt unentbehrlich sind. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Lasst uns beten! O Herr! Inständig flehen wir deine Barmherzigkeit an: Lass diese Tiere, die an schwerer Krankheit leiden, in deinem Namen und durch die Kraft deines Segens gesunden. Tilge an ihnen allen teuflischen Einfluss, und auf dass die Krankheit weiche, sei du ihnen, o Herr, Schutz und Heilmittel. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn; denn er lebt und herrscht mit dir in der Einheit des heiligen Geistes als Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Lasst uns beten! O Herr, wende gnädig ab von deinen Gläubigen alle Heimsuchungen und vertreibe die verderbliche Krankheit, die gegen unsere Tiere wütet; und wie du uns verdienstermaßen strafst, wenn wir vom rechten Wege abweichen, so hilf uns durch deine Erbarmung, wenn wir uns bessern. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Lasst uns beten! Allmächtiger Herr und Gott! Du wolltest, dass dein eingeborener Sohn, unserer Erlöser, in einem Stalle geboren werde und zwischen zwei Tieren in der Krippe ruhe; wir bitten dich also, segne diesen Stall und schütze ihn vor jeder Bosheit und Hinterlist teuflischen Truges, auf dass er für das Groß- und Kleinvieh und alle übrigen Lebewesen ein Aufenthalt werde, gesund und vor jedem Angriff sicher. Durch Christus unseren Herrn. Amen. Lasst uns beten! O Gott, unsere Zuflucht und Kraft! Neige dich den frommen Bitten deiner Kirche; du selbst bist ja die Quelle des Erbarmens. Lass uns das, worum wir vertrauensvoll bitten, wirklich erlangen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen. Lasst uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott! Du führtest uns heiliger Antonius unversehrt durch die Gefahren dieser Welt, verleihe daher uns, deinen Dienern, dass wir durch sein herrliches Beispiel Fortschritte machen in der Tugend und durch seine Verdienste wie durch seine Fürbitte vor den Gefahren dieses Erdenlebens bewahrt werden. Durch Christus unsern Herrn. Amen. Lasst uns beten! O Herr! Gieße deinen Segen aus über diese Tiere, auf dass sie gesund bleiben und vor jedem Unheil durch die Fürbitte des heiligen Antonius bewahrt werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen. Lasst uns beten! O Herr und Gott, König des Himmels! Du Wort des Vaters, durch das alles geschaffen und zu unserer Erhaltung bestimmt wurde: blicke, so bitten wir, auf unsere Armseligkeit, und wie du unseren Mühen und Nöten deine Hilfe nicht versagt hast, so wolle durch deine gnädige Erbarmung und deinen himmlischen Segen dieses Vieh segnen, schützen und schirmen, uns aber, deinen Dienern, mit dem irdischen Nutzen die ewige Gnade schenken, auf dass wir mit unserer Danksagung deinen heiligen Namen loben und preisen. Denn du lebst und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des heiligen Geistes als Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Gepriesen bist du, Herr, unser Gott! Alles, was du geschaffen hast, ist gut. Wir loben dich. Du hast dem Menschen deine Schöpfung anvertraut. Wir loben dich. Wir preisen dich. Aus deiner Hand kommt jede gute Gabe. Wir loben dich. Wir preisen dich. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen. Lasset uns beten. Allmächtiger Gott, die ganze Schöpfung bezeugt deine Größe und Güte. Du hast sie in die Hand des Menschen gegeben, damit er sie gebrauche und dir dafür danke. Schütze diese Tiere vor Krankheit und Gefahr und halte alle schädlichen Einflüsse von ihnen fern. So können sie dem Menschen helfen und eine Freude für ihn sein. Uns aber, die wir deine Größe und Liebe erkennen, führe zum Ziel unseres Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen. Wir rufen die Heiligen an und bitten sie

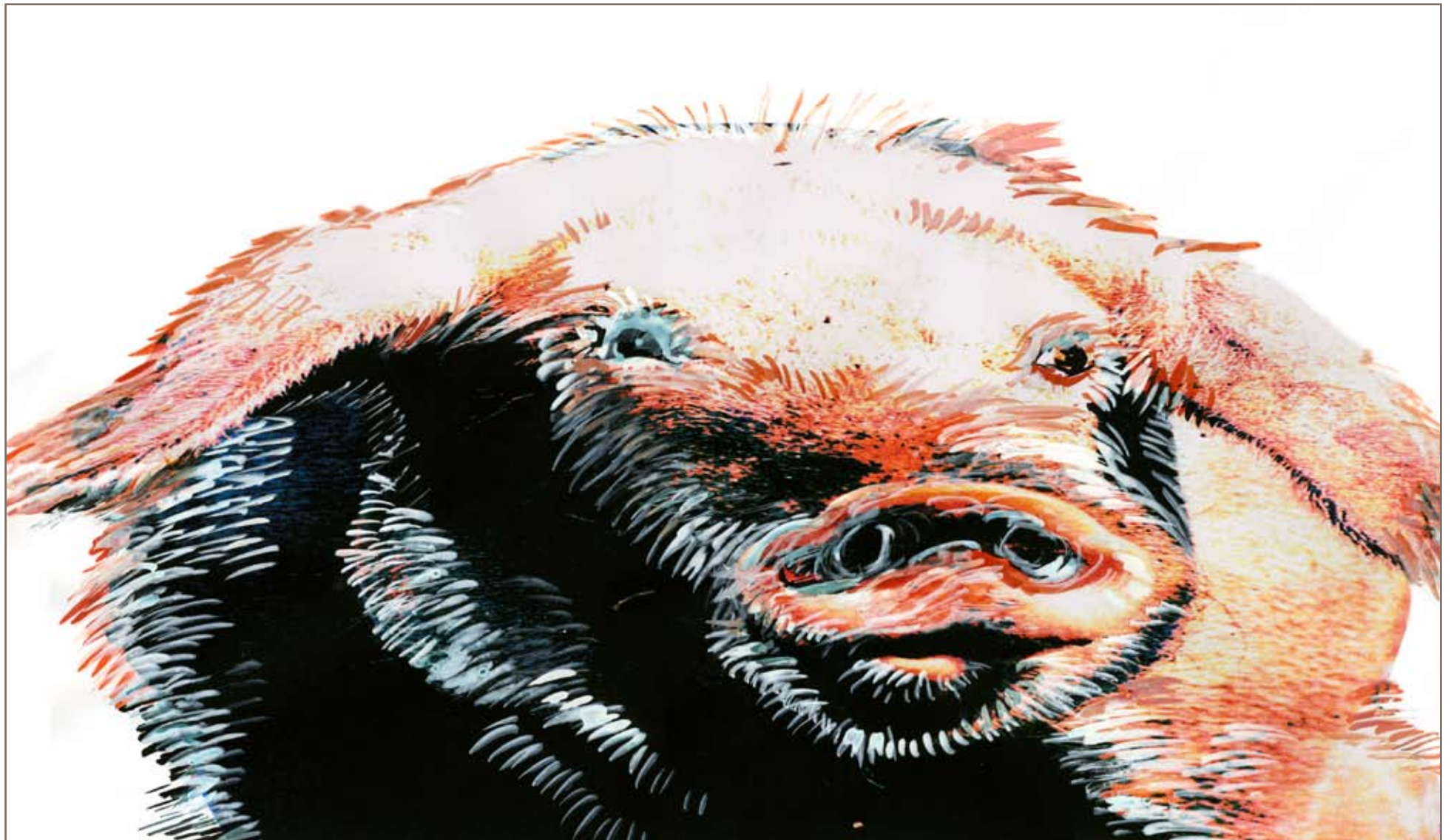


Abendmahl, Installation, 12 Paar Hände, Latex und Gips, Originalgröße, 3 Monitore mit Videofilmen (Auswüchse der Schweinemast), Tisch, Leinentuch





SchweinElendchen, Computerdruck übermalt,
32 x 47 cm, 2007



Fear, Computerdruck übermalt,
32 x 47 cm, 2007



Trophäenmädchen und tapfere Jungs, Computercollage übermalt,
43 x 32 cm, 2007



Alice im Wundenland, Computercollage übermalt,
29,5 x 28,5 cm, 2007



Kinderland ist abgebrannt, Computercollage übermalt,
41 x 31 cm, 2007



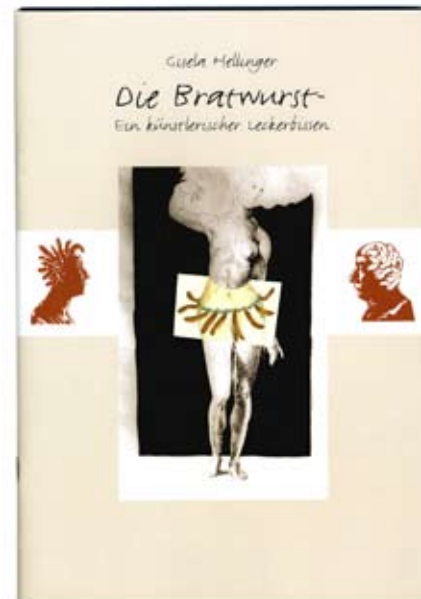
Roses and Tears, Computercollage übermalt,
29,5 x 28,5 cm, 2007



Rosenmast, Computercollage übermalt,
43 x 32 cm, 2007



Tusche auf Papier, 29,5 x 12 cm, 2007



Hellingers Bratwurst- Schau in Nürnberg

[illegible][illegible]

www.bbc.com/news/health-12345678

Die Ausstellung mit ihren 120 Montagen, Zeichnungen, Collagen, Objekten und Scherenschnitten kommt passend zu einem Zeitpunkt, wo auf europäischer Ebene ein regionales Gedächtnisprojekt eingeleitet wird (S. Seite 5), und die Kunst wieder verstärkt – zitiert er Kirschenblatt – durch das Vorwärtende, das in den 70-ern, Daniel Spoerri

und für die Taktikoffensive stehen die glücklichsten Taktiken des Fast-Food-Verkaufs fest, einen nackten weiblichen Körper-Modell hat man in Nachfolge von Josephine Baker Baronesse Ouda ein Kostümbüchlein – angehängt: Brusttitten dienen als Lockwörter. Mehr Facts-Verband, Halsbänder, ein Beleg für „Nüchternes Mangelwesen“ („Du bist ein Weib“ und „Sei es mit Kunst“ und am En-

der Nahrungskette in Zeiten von Schneesturm und Mitternachtskälte auch als Bioenergiequelle für eine gebärgige, geladene Gesellschaft, um Rückenmarken weicht dafür, wie Dünen Haaren die Brustweiden schmelzen würde – die Kiste dient als Fleischersatz, eine Verhüllung in Lebensmittel mit vegetarischen Aromen. Wolf's eben, nicht Wasser.

Katholik und Parodie
nimmt das Thema also ernst.
Für die heimischen Enten-
quack-Hörstube war die An-
stellung demnach Anlass zu
Insipidität. Sie verweigerte
jegliches Sponsoring. Bei 2
Präzedenz liegt der Spieß an-
so was nennt man feindlich
lebenst. **Andreas Rudolph**
Feldhausen (Burgin, 11). Ge-
de Hollinger - Die Reinsch-
bis 20. Juni, 24. Se 10-17. 25.
Die 10-17. Kallender 10-17.

AZ 2.4.03

Kultobjekt

Lieblingsspeise der Deutschen und ewiges Geheimnis, was den Inhalt betrifft – die Bratwurst in Geschichte, Literatur und Kunst steht im Mittelpunkt des Buchs von Gisela Hellinger. Die Künstlerin hat ihre wunderbar kuriosen Gemälde, Zeichnungen und Objekte mit Texten und Rezepten zum Thema zu einem äußerst kurzweiligen Bratwurst-Brevier verbunden.

Ars Vivendi
12,50 €, ISBN 3-89716-484-1

12,50 €, ISBN 3-89716-484-1

Journal of Management Inquiry 20(4) 409-424

Schau mir in die Augen

Gisela Hellingers Auftritt bei „Schweinzeit“ beschäftigt sich mit dem Leid des Nutztierseins

Wenn man den Novemberabend in diesen Tagen so recht durch die Hörsäle schlendern lässt, so findet man Kälbe die Armeelohr schädel, sieht man im Rücklichter Matton machen und sich Gisela Hettlinger, Venus im Bad" glänzen. Minutenlang hat die Künstlerin mit der Kamera auf eine Schweinschale gewartet - und die träge Wichtigkeit von 10 bis 15, mit der sich Schweinschalen vor sich den Ofen schaukeln, e n n, rummeln und es sich dann bis zum Anbruch der warmen Monate wohl sein lassen. Das entfremdet und wärmt das Herz, und für einen kurzen Moment sieht man sich in der Schweinschale.

Es ist indes das einzige Lebewesen in der Natur, das sich von den Hauern von Schweinen und Menschen oder vom Glück (klein Schwein zu sein) im Zentrum der Installation, die sich über den Raum ausbreitet, ernähren will, und zeigt auch die perspektivierte Umgang des Menschen mit ihren Nutztiern (er gegibt im Abendmahl mit oberem Schwein, was auf die Messe hinweist, die in der unteren täglichen Brut, die wiedergeborene Schweine in einem Mattheus, die die angestrichen Rassen Aggressionen entwickeln und sich auf verschimmelten Betten, die eine Menge reichliche, die die Tiere in den besten Bedingungen für kaltes Handeln führen, bevor sie als „ein Stück Lebenskraft“ auf die Kuchentische kommen. Alle Humanität und Moral, die die Tiere in der Natur haben, wird zum Opfer gefallen zu sein.

Die engagierte Arbeit lässt auch das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken zu Wort kommen, das sich für die Förderung der katholischen öffentlichen Landwirtschaft an der Öffentlichkeit gewandt hat und zurückgemeldet auf das christliche Bewusstsein der Menschen, die an der Schöpfung – an die Verbraucher appelliert, ihren Anteil an der Gestaltung der Welt zu leisten und sozusagen wahrzunehmen.

Leider (schon!) auch der gute Ansatz manchmal in der Umsetzung, wenn kleine bunte Bilderreihen einen hübschen Schwungalopp zum besten geben. Und auch die kleineren



Die Installation „Aberdmahl“: Zwei Paar Latex-Hande liegen um einen Tisch mit Maschinen mit Filmen zur Schweizezeit. Foto: Hampenwieser

Schweine aus Ton und Wachs, die zu Dutzenden den Galerieboden bevölkern, scheinen mehr aus der Not geboren, als dass sie die guten Gedanken störend vermitteln könnten.

Daneben ist Hellingers Beitrag zu „Schweizrot“ einer der emotionalen und interessanten. Allen voran: sich derzeit wichtig und aktuell an „Zeichen der Saat“ – das heißt um das „Gedächtnis“ Kunstwerke, die in der Welt existieren, aber nicht mehr gebraucht halten. Als „Stadtplaner“ der City-Marketing-Abteilungen prägen sie als Bize, Low oder Schweini mittlerweile in 600 Schweizer Städten. Hellingers ist und das gesamte Publikum einer umfassenden ökonomischen Transformation, bei der viele Bereiche des öffentlichen Lebens in private Hand veräußert werden. Der „Stadtplaner“ wird zum „Kunstplaner“ geworden“, schreibt der Künstler Andreas Sockmann, der anlässlich der „Skulptur Projekte Münster“ einige von ihnen in dem Schweizer gestreckt hat, der eigens dafür auf-

Die Ausstellung ist bis 30. November bei uns im Backhaus, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr, und in der Galerie Rose, Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 und Samstag von 10 bis 18 Uhr, zu sehen. *Aade Henningsen*

Landhuter Zeitung 19.11.07